



Amt der Tiroler Landesregierung

A-6010 Innsbruck, am 9. September 1975

als Geschäftsstelle der
Arbeitsgemeinschaft Alpenländer
DER LANDESAMTSDIREKTOR

Betreff: Arbeitsgemeinschaft Alpenländer;
Konferenz in Davos 5./6. September 1975;
Ergebnis

An die Herren

Ministerpräsident des Freistaates Bayern Dr. h. c. Alfons GOPPEL, München

Präsident des Landesausschusses der autonomen Provinz Bozen-Südtirol
Landeshauptmann Dr. Silvius MAGNAGO, Bozen

Präsident der Regierung des Kantons Graubünden Dr. Georg VIELI, Chur

Präsident der Region Lombardei Cesare GOLFARI, Mailand

Präsident des Landesausschusses der autonomen Provinz Trient Dr. Giorgio GRIGOLLI, Trient

Landeshauptmann von Vorarlberg Dr. Herbert KESSLER, Bregenz

Landeshauptmann von Salzburg DDr. Dipl. Ing. Hans LECHNER, Salzburg

Landeshauptmann von Tirol Eduard WALLNÖFER, Innsbruck

Die Regierungschefs der acht in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammenwirkenden Länder und Regionen haben anlässlich der am 5./6. September 1975 in Davos abgehaltenen Konferenz (Teilnehmerverzeichnis in der Beilage) folgende Beschlüsse gefaßt:

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

1944

I. Die weitere Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (TOP 3):

Entsprechend den bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer in Mösern am 12. und am 13. Oktober 1972 vereinbarten Grundsätzen und aus der Erfahrung der bisherigen Arbeitsweise wird festgelegt:

- 1) Die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer trifft sich ohne Institutionalisierung mindestens einmal jährlich.
- 2) Das Plenum setzt die Ziele fest.
- 3) Die Erarbeitung der Zielvorstellungen und die Zielrealisierungen werden in der Regel Kommissionen übertragen.
 - a) die Auftragsdefinition und das Ausmaß der Arbeit werden durch das Plenum festgelegt.
 - b) Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft steht es frei, allenfalls in Kommissionen nicht mitzuwirken. In diesem Fall stimmt das betreffende Mitglied im Plenum nicht mit.
- 4) Gemeinsam anerkannte Ziele sollen bestmöglich durchgesetzt werden.

II. Förderungsausschuß für die Zusammenarbeit in den Alpen (TOP 4):

Der bei der Konferenz in Gardone am 24. und am 25. November 1974 unter IV. des Protokolls enthaltene Beschluß wird bestätigt.

III. Bericht der Kommission Kosten (TOP 5):

- 1) Die Kosten für die Tätigkeit der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer werden von dem Land getragen, das mit der Führung der Geschäfte der Arbeitsgemeinschaft betraut ist, also bis auf weiteres vom Land Tirol.
- 2) Die Kosten für die Abhaltung der Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer werden von dem Land getragen, in dem die Konferenz abgehalten wird.
- 3) Für die Kosten im Zusammenhang mit der Tätigkeit der von der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer eingesetzten Kommissionen gilt:

1945

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

- a) Die Kosten für das Personal, dessen sich die Vorsitzenden der Kommissionen bei der Erledigung der ihnen übertragenen sachlichen Aufgaben einschließlich der hierfür notwendigen kanzleimäßigen Arbeiten bedienen, trägt das Land, das den Vorsitzenden der Kommission stellt.
- b) Die mit der Arbeit in den Kommissionen verbundenen Reisekosten trägt jedes Land für die von ihm entsandten Kommissionsmitglieder.
- c) Die Kosten für die Herstellung der Arbeitsunterlagen der Kommissionen (Übersetzung, Papier, Druck oder Vervielfältigung etc.) werden auf die acht in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammenwirkenden Länder und Regionen nach folgendem Schlüssel aufgeteilt: 25% zu gleichen Teilen, 50% nach der Bevölkerung im Berggebiet, 25% nach der Fläche im Berggebiet; das ergibt folgenden Schlüssel

<u>Land</u>	<u>v.H. (gerundet)</u>
Bayern	21
Salzburg	11
Tirol	14
Vorarlberg	7
Graubünden	8
Bozen	11
Trento	10
Lombardei	18
	<hr/>
	100

- 4) Für Sonderaufträge kann eine eigene Kostenaufteilung vereinbart werden.

Für den bisher dem Alpeninstitut für Umweltforschung und Entwicklungsplanung in München zur Ausarbeitung von Zielen und Grundsätzen für das Teilleitbild „Natur- und Landschaftsschutz einschließlich Landschaftspflege“ erteilten Auftrag gilt der zu Punkt 3c angeführte Schlüssel für alle Länder mit Ausnahme des Freistaates Bayern, der voraus einen Anteil von DM 40.000,- des Gesamthonorars von DM 113.000,- übernommen hat. Damit werden die restlichen DM 73.940,- wie folgt aufgeteilt:

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

<u>Land</u>	<u>v. H.</u>
Salzburg	14
Tirol	18
Vorarlberg	9
Graubünden	10
Bozen	14
Trento	12
Lombardei	23

IV. Bericht und Beschlüßanträge der Kommission II/Berggebiete (TOP 6):

Der von der Kommission II (Berggebiete) vorgelegte Entwurf zur Festlegung der Komponenten eines gemeinsamen Leitbildes der Entwicklung und Sicherung des Alpengebietes wird gebilligt.

Im Sinne der Beschlüsse von Gardone wird die Kommission II (Berggebiete) beauftragt, nach den bisher erarbeiteten Grundsätzen dieses Leitbild zu konkretisieren (Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches des Leitbildes, Darstellung der Ziele für jedes der Mitgliedsländer der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer in Text, Karten und Tabellen).

V. Bericht und Beschlüßanträge der Kommission III (kulturelle Zusammenarbeit)(TOP 7):

Der Bericht der Kommission III (kulturelle Zusammenarbeit) wird gebilligt. Demnach wird folgenden Vorhaben zugestimmt:

- 1) der Herausgabe eines Informationsblattes in Form einer Monographie zu bestimmten Themen der Kulturpolitik. Die erste Nummer über Denkmalschutz und Denkmalpflege wird von Trient übernommen;
- 2) einer Tagung in Batschuns/Vorarlberg zum Thema Erwachsenenbildung;
- 3) einer Ausstellung der bildenden Kunst der Alpenländer im Herbst 1976 in München;
- 4) Überlegungen der Länder zur überregionalen Ausschreibung von Preisen, Wettbewerben, Stipendien udg.;
- 5) der Abhaltung eines Symposiums zum Thema "Bauen im Alpenraum" durch das Land Salzburg für die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer im Frühjahr 1977;
- 6) der Erarbeitung eines Kunstkatasters und eines Kriterienkataloges schützenswerter Objekte.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or introductory paragraph.

Second block of faint, illegible text, appearing to be a main body paragraph.

Third block of faint, illegible text, continuing the main body of the document.

Final block of faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a conclusion or footer.

VI. Bericht und Beschlüßanträge der Kommission I (Verkehr, TOP 8):

Der Bericht wird mit folgenden Änderungen zur Kenntnis genommen:

a) Punkt 3.3 dritter Absatz (S. 4 deutscher Text) hat zu lauten:

"In Zusammenarbeit mit den beteiligten Rundfunkanstalten soll erreicht werden, daß Kraftfahrer im Alpenraum über Verkehrsstörungen durch den Rundfunk schnellstens unterrichtet werden."

b) Punkt 3.4 (S. 4 deutscher Text) hat zu lauten:

"3.4 Finanzierungsmodelle, Straßenbaukosten und Werbung

- Die Kommission I (Verkehr) soll über Finanzierungsmodelle für den Straßenbau berichten und vergleichbare Unterlagen für Straßenbaukosten zur Verfügung stellen. Die Kommission I (Verkehr) soll außerdem die Daten, die eine Überprüfung des sozialen und wirtschaftlichen Nutzens der großen Infrastruktur des Straßen- und Schienenverkehrs der Alpen ermöglichen, erarbeiten.
- Die Kommission I (Verkehr) soll für die großen Alpenquerungen prägnante Namen vorschlagen, die für deren Bau und Benutzung werben könnten."

Die Punkte 1) und 2) des Vorlageberichtes der Kommission I (Verkehr) werden zur Kenntnis genommen. Die Kommission wird beauftragt, im Sinne der unter Punkt 3) dargelegten Vorstellungen weiterzuarbeiten.

VII. Koordination der Kommissionsarbeit (TOP 9):

Unbeschadet der Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer über die Koordination der Arbeit in den Kommissionen I, II und III insbesondere in den Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes, soll die Koordination möglichst unbürokratisch von den Kommissionsvorsitzenden in direktem Kontakt hergestellt werden.

VIII. Euregio Alpina (TOP 10):

Der Bericht des Herrn Landeshauptmannes Dr. Herbert Kessler über Wesen und Aufgabenstellung der Euregio Alpina, sowie die Einladung zum Beitritt weiterer Länder und Regionen wird zur Kenntnis genommen.

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that this is crucial for ensuring the integrity of the financial statements and for providing a clear audit trail. The text also mentions the need for regular reconciliations and the use of appropriate accounting methods.

2. The second part of the document focuses on the classification of assets and liabilities. It details the criteria used to distinguish between current and non-current items, as well as the treatment of intangible assets. The text also addresses the valuation of these items and the impact of changes in their value on the financial statements.

3. The third part of the document discusses the recognition and measurement of income and expenses. It explains the principles of accrual accounting and the timing of recognition. The text also covers the measurement of these items, including the use of fair value and the impact of measurement uncertainty.

4. The fourth part of the document addresses the presentation and disclosure of financial statements. It discusses the requirements for the format and content of the statements, as well as the need for clear and concise disclosures. The text also mentions the importance of providing a clear and understandable summary of the financial performance and position of the entity.

5. The fifth part of the document discusses the role of the auditor in the financial reporting process. It explains the responsibilities of the auditor and the nature of the audit opinion. The text also mentions the importance of the auditor's independence and the need for a high level of professional skepticism.

IX. Allfälliges (TOP 11):

a) Bericht von Herrn Professor Dr. Karl Ruppert, Universität München, Institut für Wirtschaftsgeographie:

Die Regierungschefs sind damit einverstanden, daß die Kommission II Einzelheiten einer geeigneten Darbietung der Karten und der Höhe der Druckkosten erarbeitet und darüber berichtet.

b) Ort und Zeit der nächsten Konferenz:

Die nächste Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer wird voraussichtlich im Jahr 1976 etwa zur gleichen Zeit in Badgastein/Salzburg stattfinden.

Karl Ruppert

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that this is crucial for ensuring the integrity of the financial statements and for providing a clear audit trail. The text also mentions the need for regular reconciliations and the use of appropriate accounting methods.

2. The second part of the document focuses on the internal control system. It outlines the various components of internal control, including the segregation of duties, the authorization of transactions, and the physical control of assets. The text stresses that a strong internal control system is essential for preventing and detecting errors and fraud.

3. The third part of the document deals with the external control environment. It discusses the role of the board of directors and management in setting the tone at the top. The text also covers the importance of a strong ethical culture and the role of external auditors in providing an independent opinion on the financial statements.

4. The fourth part of the document addresses the disclosure requirements. It explains the need for transparency and the importance of providing clear and concise information to the users of the financial statements. The text also discusses the role of the auditor in ensuring that the disclosures are accurate and complete.

5. The fifth part of the document concludes with a summary of the key points discussed. It reiterates the importance of maintaining accurate records, implementing a strong internal control system, and providing transparent disclosures. The text also emphasizes the role of the auditor in ensuring the reliability of the financial statements.

TEILNEHMERLISTE

Freistaat Bayern:

Staatssekretär Alfred DICK, Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung
und Umweltfragen

Ministerialdirektor Dr. Rainer KESSLER, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei

Ministerialrat Dr. Helmut SCHWAABE

Regierungsdirektor Winfried FLECK

Oberregierungsrat Dr. Gunter EICHER

Präsident Dr. Günther SCHEINGRABER, Bayerisches Statistisches Landesamt

Univ. Prof. Dr. Karl RUPPERT, Universität München, Institut für Wirtschafts-
geographie

Dr. POLENSKY

Autonome Provinz Bozen-Südtirol:

Landeshauptmann Dr. Silvius MAGNAGO

Landesrat für Schule und Kultur in deutscher Sprache Dr. Anton ZELGER

Generaldirektor Dr. Heinold STEGER

Arch. Erich MIER, Leiter des Amtes für Landesraumordnung

Dr. Franz WAHLMÜLLER, Leiter des Presseamtes

Dr. Roland DALLAGIACOMA

Kanton Graubünden:

Regierungspräsident Dr. Georg VIELI

Regierungsrat Jakob SCHUTZ

Kanzleidirektor Dr. Fidel CAVIEZEL

Departementssekretär Arno LIESCH

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions.

2. It is essential to ensure that all data is entered correctly and consistently across all systems.

3. Regular audits should be conducted to verify the integrity and accuracy of the information stored.

4. The second section outlines the various methods used for data collection and analysis.

5. These methods include surveys, interviews, and the use of specialized software tools.

6. Each method has its own strengths and weaknesses, and they are often used in combination.

7. The choice of method depends on the specific requirements of the study and the resources available.

8. The third part of the document provides a detailed overview of the data analysis process.

9. This process involves identifying patterns, trends, and correlations within the collected data.

10. Statistical techniques are often employed to quantify and test the significance of these findings.

11. The final section discusses the importance of reporting the results of the analysis clearly and concisely.

12. This includes the use of tables, graphs, and other visual aids to present the data effectively.

13. The conclusion of the report should summarize the key findings and provide recommendations for future research.

14. It is important to acknowledge any limitations of the study and the potential for bias.

15. The document concludes by emphasizing the value of data-driven decision making in various fields.

Regione Lombardia:

Presidente Giunta regionale Lombardia dott. Cesare GOLFARI

Assessore ai Trasporti ing. Fabio SEMENZA

Assessore all'Agricoltura e all'Economia montana Ernesto VERCESI

dott. Mario COLOMBO, Responsabile Ufficio Affari Generali, Presidenza della Giunta

dottssa. Josette MOLCO, Ufficio Affari Generali

ing. Ezio MOTTA, Consulente della Giunta regionale

Professore dott. Danilo GALPERTI

dott. Enrico FORNI

dott. Sergio BORSI

Land Salzburg:

Landeshauptmann DDr. Dipl. Ing. Hans LECHNER

Landesrat Ökonomierat Rupert WOLFGRUBER

Wirkl. Hofrat Dipl. Ing. Siegfried PREM

Wirkl. Hofrat Dipl. Ing. Walter HUBER

Wirkl. Hofrat Dr. Peter KRÖN

Land Tirol:

Landeshauptmann Eduard WALLNÖFER

Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois PARTL

Landesrat Ernst FILI

Landesamtsdirektor Dr. Rudolf KATHREIN

Straßenbaudirektor Hofrat Dipl. Ing. Leo FEIST

Hofrat Dr. Hubert SENN, Leiter des Landespressedienstes

Oberrat Dr. Klaus UNTERHOLZNER

Rat Dr. Anton NEURURER

104 A. [Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

Provincia Autonoma di Trento:

Presidente dott. Giorgio GRIGOLLI

Assessore all' Agricoltura dott. Pierluigi ANGELI

Assessore enti locali Avv. dott. Dario VETTORAZZI

Assessore ai lavori pubblici dott. Renzo MICHELINI

ing. Vittori ARMANI, Ingegnere capo ai lavori pubblici

dott. Lorenzo ZANONI, Ispettore Prov. Agricoltura

dott. Ezio FERRARI, Assessorato all' Agricoltura

dott. GIAMBOSCO, Assessorato urbanistica

dott. Lorenzo ZIGLIO, funzionario alla Presidenza

dott. Marco VIOLA

Land Vorarlberg:

Landeshauptmann Dr. Herbert KESSLER, Kulturreferent

Landesrat Dr. Elmar RÜMMELE, Straßenbaureferent

Landesrat Konrad BLANK, Landwirtschaftsreferent

Landesrat Hans SPERGER, Referent für Raumplanung und Baurecht

Landesamtsdirektor Dr. Elmar GRABHERR

Hofrat Dr. Arnulf BENZER, Vorstand der Kulturabteilung

Hofrat Dipl. Ing. GEHRER, Leiter der Straßenplanungsstelle

Dipl. Ing. Dr. PFEFFERKORN, Leiter der Agrarbezirksbehörde

Dr. SPORSCHILL, Erwachsenenbildner

1947-1948

1949-1950

1951-1952

1953-1954

1955-1956

1957-1958

1959-1960

1961-1962

1963-1964

1965-1966

1967-1968

1969-1970

1971-1972

1973-1974

1975-1976

1977-1978

1979-1980

1981-1982

1983-1984

1985-1986

1987-1988

1989-1990

1991-1992

1993-1994

1995-1996

1997-1998

1999-2000

2001-2002

2003-2004

2005-2006

2007-2008

2009-2010

2011-2012